

„Das Thema ist: Was mache ich jetzt“

Theater für das „Einwanderhaus“: Bremer Jugendliche proben „Alles, was wir auf Lager haben – The Spices of Life“

Von Thomas Kuzaj

BREMEN ▪ „Du musst dieses Gefühl haben, otherwise wir haben keine Chance.“ Regisseur Lee Beagley spricht eindringlich zu den Darstellern. Wieder und wieder schlüpfen englische Worte in sein Deutsch hinein. „Bitte, concentration“, appelliert er.

Dann möchte er wissen: „Who is strong?“ Der Regisseur hat schnell einen kräftigen jungen Mann im Blick, denn es geht nun darum, Darsteller auf einen Stapel Europaletten zu hieven – und das mit Schwung. Eine ordentliche Portion Körperlichkeit ist mit im Spiel, wenn der Schauspieler, Regisseur und Autor Beagley, 1953 in Großbritannien geboren, inszeniert. So wie jetzt in Bremen.

Beagley arbeitet hier nicht mit Profis, sondern mit gut 60 Schülern aus verschiedenen Stadtteilen. Die Mädchen und Jungen kommen aus Tenever, Huckelriede, Obervieland, Hemelingen und Grambke. In einer riesigen Halle des alten Postamts 5 in der Nähe des Bremer Hauptbahnhofs entsteht ein Stück mit dem deutsch-englischen Titel „Alles, was wir auf Lager haben – The Spices of Life“. Demnächst ist Premiere. Die Theaterproduktion ist Teil des Projekts „Einwanderhaus“.



Wer isst wen? Begegnung mit einer Schokoladenfigur im Schlaraffenland.

Foto: Biesterfeld

Bremen als Stadt der Einwanderer – darum dreht sich das Jugendprojekt „Vom Kommen und Bleiben – Einwanderhaus“, eine Koopera-

tion der gemeinnützigen Quartier GmbH, des Übersee-Museums und der Bremer Shakespeare-Company. Kunst und Geschichte, Tanz

und Theater – viele Einzelprojekte, die um die Stichworte „Migration“ und „Integration“ kreisen, bilden das „Einwanderhaus“. Insgesamt

bauen etwa 2500 Bremer Mädchen und Jungen aus Horten, Freizeithäusern und zwölf Schulen daran mit. Schirmherr des „Einwander-

hauses“ ist Bürgermeister Jens Böhrnsen (SPD).

Auf der Suche nach einem magischen Ort brechen Kinder in eine Lagerhalle ein. Viele Kisten finden sie hier, Kisten voller Schokolade, Schuhe, Gewürze – Dinge, die etwas vom Kommen, Gehen und Bleiben erzählen können. Das Publikum folgt den Darstellern dabei von Station zu Station durch die Halle. Es geht in dem Stück auch um den Konflikt zwischen Traum und Wirklichkeit. „Das Thema ist: Was mache ich jetzt, nicht: Was träume ich“, sagt Regisseur Beagley, der auch schon bei der Bremer Shakespeare-Company inszeniert hat. Er will seine Darsteller aus der Reserve locken, zur Aktivität animieren – für das Stück und, wie es scheint, auch für das wirkliche Leben.

▪ „Alles, was wir auf Lager haben – The Spices of Life“ ist zu sehen im alten Postamt 5 (An der Weide 50, Nähe Hauptbahnhof). Uraufführung: Freitag, 1. Oktober, um 18 Uhr. Weitere Vorstellungen am 2., 3. und 9. Oktober um 18 Uhr sowie am 6., 7. und 8. Oktober jeweils um 11 Uhr am Vormittag. Der Eintritt ist frei, Spenden an Quartier sind willkommen.

WWW.
shakespeare-company.com/gastspiel/einwanderhaus
einwanderhaus.quartier-bremen.de